



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht zum Bevölkerungsschutz im digitalen Zeitalter

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport schriftlich über den Stand des Aufbaus des sogenannten Modulare Warnsystems (MoWaS) im Freistaat zu berichten.

Dabei soll insbesondere auf folgende Aspekte eingegangen werden:

- Wie weit sind im Freistaat die Standorte für das Modulare Warnsystem MoWaS ausgebaut und wie sind die bestehenden Systeme zur Alarmierung und Warnung der Bevölkerung integriert?
- Welche Übertragungswege sind im Freistaat bereits im Rahmen von SatWaS verfügbar und welche werden und wurden im Zuge von MoWaS zusätzlich aufgenommen?
- Inwieweit sind die örtlichen und regionalen Leitstellen im Freistaat bereits eingebunden?
- Welche bayerischen Kommunen nutzen bereits Warn- und Informationssysteme und welche Erfahrungen haben die Städte München und Nürnberg mit dem regionalen Warnsystem KATWARN gemacht?
- In welcher Höhe belaufen sich die Kosten für Anschaffung und Unterhalt von MoWaS für Kommunen und Leitstellen und ist eine Förderung seitens der Staatsregierung vorgesehen?
- Über welche Endgeräte steht MoWaS den Bürgerinnen und Bürgern im Freistaat zur Verfügung und in welcher Form wird die Bevölkerung über die Existenz und Nutzungsmöglichkeiten modularer Warnsysteme informiert?

Begründung:

Das Modulare Warnsystem ist bereits seit 2013 in Betrieb. Es wurde vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) auf Basis des Satellitengestützten Warnsystems (SatWas) entwickelt und den Ländern für den Katastrophenschutz zur Verfügung gestellt. Warnmeldungen können bisher durch den Bund und die Innenministerien aller 16 Länder verschickt werden. MoWaS kombiniert dabei bedarfsgerecht eine wachsende Zahl verschiedener Warnmittel, um die Bevölkerung gezielt, schnell und wirksam zu warnen. Da MoWaS technisch auf dem bundeseigenen satellitengestützten Warnsystem SatWaS beruht, ist das System relativ unanfällig gegenüber insbesondere in Katastrophengebieten häufig anzutreffenden Stromausfällen und einem Ausfall der terrestrischen Übertragungswege. Mit einem einzigen System sollen alle Warn- und Alarmierungsmittel zur Bevölkerungswarnung bedient werden können. Dies schließt bereits vorhandene aber auch zukünftige Mittel ein. Dazu ist vorgesehen, die beim Bund (SatWaS) und in den Ländern vorhandenen Systeme zur Alarmierung und Warnung der Bevölkerung (i.d.R. Sirenen) in das Gesamtsystem zu integrieren. Zudem können Warnmittel wie Rauchmelder ebenfalls integriert werden. Die über MoWaS verbreiteten Warnungen können über verschiedene Medien verbreitet werden. Neben Radio und TV können auch Informationskanäle via Social Media oder entsprechenden Apps für Mobilgeräte benutzt werden, was eine sekundenschnelle und flächendeckende Verbreitung von Warnungen ermöglicht.